Tidal Wave - The Lord Knows

(41:15, CD, Vinyl, Digital, Ripple Music, 2023)
Da geht es einmal mehr hochmotiviert zur Sache. Nach ihrem vulnerablen Debüt „Blueberry Muffin“ hat man erneut verbleit getankt und macht sich mit Tempo 666 auf die Überholspur. Dass Sänger *Alexander „Sunkan“ Sundqvist* nicht nur hin und wieder klingt wie eine Schnittmenge aus *Ronnie James Dio* und *Chris Cornell* ist dann auch die eine Bank der Schweden, das ungestüme Vorwärtsbreschen, das schon mit dem Turbo-Stonern ‚Lizard King‘ und ‚End Of The Line‘ hingelegt wird, die zweite. Mit ‚Marijuana Trench‘ wird es dezent psychoaktiv, mit dem unheilvollen ‚Pentagram‘ offerieren Tidal Wave dann ihre Vorliebe für Früh-Sabbath’schen Doom. wobei hier das Gaspedal eben nicht mehr bis zum Bodenblech durchgetreten wird und man sich einfach nur den glühend heißen Wüsten- (oder doch Höllen-?) Wind durch die Haare wehen lässt.

The Lord Knows by Tidal Wave

Ein ‚Robbero Bobbero‘ klingt dann eben so, wie es heißt – geradeaus und alles hängen lassen, derweil man mit ‚By Order Of The King‘ nach anfänglichen leichtem Temperamentausbruch im Modder des Doom versinkt. Und wo sich der ‚Purple Bird‘ ebenso schwerfällig gebärdet wird mit dem finalem ‚Thorsakir‘ die Geschwindigkeit bis fast zum Stillstand gedrosselt.
Bewertung: 9/15 Punkten (CA 9, KR 8)

Surftipps zu Tidal Wave:
Facebook
YouTube

Instagram
bandcamp
Spotify
Deezer
last.fm

Abbildung: Tidal Wave/Ripple